

Nr. 10/29. Jahrgang

25. Oktober 2019

Preis: 60 Cent

Inhalt

Seite 2

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach Informationen Verlegung Markttag Pflegekinderdienst sucht Pflegeeltern

Seite 3

Städtischer Veranstaltungskalender Termine Literatur-Café Notdienste Aufruf zur Fotoausstellung Ortschronik

Seite 4

Informationen aus der Grundschule

Seite 5

Informationen aus der Schkola

Seite 6

Vereine Vereinshaus Ostritz

Seite 7

Monatsplan des FKJZ

Seite 8

Ostritzer Weihnachtsmarkt Senioren-Adventsfeier Graffiti-Wettbewerb im MEWA-Bad

Seite 9

Rettungsschwimmer gesucht

Seite 10

Dienstplan der FFw Ostritz Infos der Jugendfeuerwehr

Seite 11-13

Kirchennachrichten

Seite 13

Naturschutzbund: Vogel des Jahres 2020 Kartenvorverkauf fürs Neujahrskonzert des Landkreises Görlitz

Seite 14

Bestellformular für Familienanzeigen

Seite 14 – 16 Anzeigen



HERBSTIMPRESSION

27. Oktober 2019 – Ende der Sommerzeit Stellen Sie Ihre Uhren eine Stunde zurück.



Öffentliche Bekanntmachung Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach

Bekanntmachung über die Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan 2020 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach

Der Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach gibt bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan 2020 in der Zeit vom **25. November bis 5. Dezember 2019** entsprechend § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen in der zurzeit gültigen Fassung im Rathaus der Stadtverwaltung Reichenbach, Görlitzer Straße 4, 02894 Reichenbach, Sekretariat, zu den Öffnungszeiten

Mo. 9.00-12.00 Uhr 14.00-16.00 Uhr Di. 9.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr Do. 9.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr

Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

öffentlich ausliegt.

Einwohner und Abgabepflichtige können **bis 16. Dezember 2019 Einwendungen** gegen den Entwurf erheben. Die Einwendungen können schriftlich oder zur Niederschrift im Rathaus der Stadtverwaltung Reichenbach, Görlitzer Straße 4, 02894 Reichenbach, Sekretariat, abgegeben werden. *gez. Knack, Verbandsvorsitzender*

Informationen

Verlegung Markttag

Der auf den Buß- und Bettag (20.11.2019) fallende Markttag wird auf Grund des Feiertages auf **Montag, den 18.11.2019**, vorverlegt.



Einem Kind ein Zuhause geben!

Wir, der Pflegekinderdienst im Landkreis Görlitz, sind immer wieder auf der Suche nach Men-

schen, die bereit sind, Kindern ein geschütztes und liebevolles Zuhause zu geben.

Wir freuen uns, dass sich bereits so viele Menschen für ein Leben mit einem Pflegekind entschieden haben und hoffen, dass wir noch viele weitere für diese Aufgabe begeistern können, denn die Zahl der Kinder, die nicht bei ihren leiblichen Eltern bleiben können, wächst. Bereits über 450 Kinder leben im Landkreis Görlitz in Pflegefamilien. Wir suchen Pflegeeltern (Familien, Paare, Einzelpersonen) für Kinder, deren leibliche Eltern vorübergehend, langfristig oder dauerhaft ausfallen, für Kinder, die einen Ort benötigen, an dem sie Ruhe, Zuneigung und Sicherheit finden.

Auch nach Aufnahme eines Pflegekindes lassen wir Sie nicht allein. Als Fachdienst bieten wir Ihnen regelmäßig Weiterbildungsmöglichkeiten zu relevanten Themen an, begleiten und unterstützen Sie bei aufkommenden Fragen oder Unsicherheiten. Wir schaffen Kontakte und Austauschmöglichkeiten zwischen Pflegefamilien und organisieren Feste und Veranstaltungen die sich bei unseren Pflegefamilien großer Beliebtheit erfreuen.

Haben wir Ihr Interesse für diese wichtige Aufgabe geweckt?

Dann wenden Sie sich bitte an uns, den Pflegekinderdienst des Landkreises Görlitz!

(Daniela.Steinhoff@kreis-gr.de; Tel. 03581 6632950) Gern möchten wir Sie auch auf unser Angebot der Infoveranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule aufmerksam machen:

Standort Zittau: 21.11.2019: 17.30 – 19.00 UhrDie Anmeldung findet über die Volkshochschule direkt statt.

Herbstputz

Am Samstag, 12. Oktober, traf sich der Ortschaftsrat Leuba zum Arbeitseinsatz am »Hofteich«.

Nachdem zuvor das Wasser abgesenkt wurde, ging man mit Wathosen und Gummistiefeln gegen den in den Mauerritzen gewucherten Bewuchs vor.

Ebenso wurde ringsum gewachsenes Unkraut entfernt, die Hecke bekam einen Feinschliff und Gras wurde auch gleich gemäht. Tatkräftige Unterstützung kam auch von der Fam. Laßmann, der auf diesem Weg nochmal Danke gesagt sei.



Im nächsten Jahr soll noch das Geländer einen neuen Farbanstrich erhalten. Wenn nun noch genügend Wasser zuläuft, können sich alle wieder an den vielen Goldfischen und schönen Seerosen erfreuen.

Auch allen Beteiligten noch einmal vielen Dank für den gelungenen Einsatz. Norbert Kern, Ortsvorsteher

Dank für gelungene Ausstellung

Wir danken dem Ehepaar Böhmer und dem Ostritzer Heimatverein für eine gelungene Ausstellung zum Wirken der Oberlausitzer Maler Müller-Lückendorf, Buschmann, Merkel und Paul.

Die Liebe und die Verbundenheit der Künstler zu ihrer Heimat zeigte jedes Bild. Wunderschöne Darstellungen des Lausitzer Berglandes mit Blick auf den Jeschken, des Zittauer Gebirges oder die Darstellungen herrlicher Umgebindehäuser, Dorfkirchen, Gassen und Winkel erfreuten jeden Besucher. Man verlässt das Heimatmuseum und es kommt einem das Oberlausitz-Lied in den Sinn: »Oberlausitz geliebtes Heimatland …«.

Wieviele Stunden sozialen Engagements waren notwendig, um so eine Ausstellung auf die Beine zu stellen? Danke, Heimatfreunde vom Ostritz Heimatverein!

S. und E. Herberg

Veranstaltungskalender November

(Zuarbeit durch Vereine und Institutionen)

22. - 24.11. Familienspieletage

im St. Wenzeslausstift Jauernick »Auf dem Weg in den Advent«

TERMINE

Sitzung Stadtrat

Dienstag, 29.10.2019, 19.00 Uhr Ratssaal und Donnerstag, 21.11.2019, 19.00 Uhr Ratssaal

Sitzung Ortschaftsrat Leuba

28.11.2019, 19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Leuba

Literatur-Café

Ein **Reisebericht von Ostasien** stellt in Wort und Bild die Länder Thailand, Malaysia und Singapur vor. Am **Dienstag, dem 12. November 2019, 14.30 Uhr** beginnt die Veranstaltung im Café Giersch, Von-Schmitt-Straße.

Eine Stunde Heimatkunde

... für alle, die Interesse haben an der Geschichte von Ostritz. **Treffpunkt: Sonntag, 17. November 2019, 14.30 Uhr im Café Giersch,** Von-Schmitt-Straße.

Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

Notruf 112 für Feuerwehr, Rettungsdienst u. Notarzt

116 117 Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst,

erreichbar:

Mo., Di., Do. 19.00 – 7.00 Uhr Mi., Fr. 14.00 – 7.00 Uhr Sa., So. 0.00 – 24.00 Uhr

03571 19222 Anmeldung Krankentransport

03571 19296 Allg. Erreichbarkeit IRLS / Feuerwehr



Zeig Dein Bestes ...

Dein schönstes Foto zur Bernstädter Fotoausstellung vom 10. bis 9.1.2020 im Stadthaus

Machen Sie mit, gesucht werden Ihre schönsten Fotos.

Es können maximal zwei Bilder im Format bis 20 x 30 cm abgegeben werden. Bei Platzproblemen trifft das Fototeam eine Vorauswahl, ein Bild wird jedoch mindestens ausgestellt.

Besonders möchten wir die Jugend und Kinder bis 16 Jahre ansprechen, zeigt Eure Bildideen, die Bewertung erfolgt gesondert.

Die Bilder sind auf der Rückseite mit Namen, Vornamen, Titel und bei Jugendlichen Alter zu beschriften, bei Möglichkeit auch die Telefonnummer. Nicht korrekt beschriftete Bilder können nicht gezeigt werden.

Sollten die Bilder nach der Ausstellung zurückgeschickt werden ist ein frankierter Rückumschlag beizulegen, andernfalls sind die Bilder wieder abzuholen.

Die Abgabe der Bilder kann im Rathaus oder bei Manfred Richter, Friedensring 10, erfolgen.

Achtung! Annahmeschluss ist am 21.12.2019!

Das Publikum entscheidet über die schönsten Bilder. Bei den Erwachsenen und den Kindern werden jeweils drei Preise vergeben, Preisverleih ist am 19.1.2020 ab 16.30 Uhr im Stadthaus.

Preise können nur an anwesende Personen ausgegeben werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Die Siegerbilder werden im Anschluss weiterhin im Stadthaus zu sehen sein.

Ansprechpartner für Informationen sind:

Helmar Schulze, Telefon 035874 20408 Manfred Richter, Telefon 035874 20729 Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihr Fototeam Bernstadt

Ortschronik

Eingabe an den Rat der Stadt Ostritz vor 30 Jahren

»Stellvertretend für eine Diskussionsrunde von Ostritzer Bürgern am **16. Oktober 1989** im Gemeindesaal der katholischen Kirche wenden wir uns als ermächtigte Vertreter dieser Stadt an Sie.«

So beginnt eine Eingabe aus der Wendezeit, in der anstehende Probleme genannt und Informationen vom Rat der Stadt Ostritz erwartet werden. Nur der erste Teil der Eingabe, der die Ostritzer Probleme speziell betrifft, wird hier aufgeführt.

- »Verbesserung des Freizeitangebots in Ostritz, z.B. niveauvolle Gaststätten mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten, Ausbau des Steinbruchs zum Naherholungszentrum (neue Turnhalle, Schwimmhalle).
- 2. Schnellste Bearbeitung des Wasserproblems in Ostritz mit dem Schwerpunkt Wasserversorgung, Abwasserentsorgung.
- 3. Dringende Verbesserung der Wohnqualität, besonders Friedensblick
- 4. Verbesserung der Ostritzer Straßen, einschließlich Beleuchtung, z.B. Markt, Von-Schmitt-Straße, Antonstraße.
- 5. Verbesserung der Versorgung der Ostritzer Bevölkerung, Maßstab ist die Versorgung von Berlin.

- 6. Information über die Maßnahmen der verstärkten Grenzsicherung im Raum Ostritz.
- 7. Die Belebung von Ostritz als Kleinstadt, dazu zählen wir: Gestaltung des Marktes, Ansiedlung von fehlenden Geschäften in Ostritz (Nord), Marienthal sowie ein Bäckerladen und ein Sportgeschäft im Marktbereich. Herausgabe eines Ostritzer Informationsblattes, um die Bevölkerung über Aktivitäten des Rates zu informieren.
- 8. Gründung eines Ostritzer Baureparaturbetriebes, um die Stadtsanierung voranzutreiben.
- 9. Offenlegung der Umweltbelastung im Raum Ostritz in Bezug auf Rauchgasbelastung (Staub, Schwefel), Trinkwasserbelastung, Abwasserbelastung durch Mülldeponie, Güllesammelbecken. Rechenschaft über die Aktivitäten zur Inanspruchnahme von Emmissionsgeldern der Territorialbetriebe für Umweltmaßnahmen im Raum Ostritz.«

Am 3. November 1989 fand eine stark besuchte Bürgerversammlung in der katholischen Kirche statt. Die Rede von Gerhard Klaus am 3. November sowie weitere Reden wurden veröffentlicht in der Broschüre: Gerhard Klaus »Der lange, mühsame Weg«, Verlag Frank Nürnberger, 1995. Am 9. November 1989 teilte Günter Schabowski mit, dass der Ministerrat eine neue Reisereglung beschlossen hat, die sofort gilt. Viele Ostritzer fuhren in den nächsten Tagen nach Berlin, wo inzwischen die Mauer gefallen war.

25 Jahre Freundeskreis der Abtei St. Marienthal e.V.

Auf 785 Jahre kann die Abtei St. Marienthal seit ihrer Stiftung zurückschauen. Seit 25 Jahren besteht ein Freundeskreis als Verein. Als 1984 die 750-Jahr-Feier des Klosters begangen werden sollte, brauchte Äbtissin Pia Walter OCist. (1982 – 1993) viele Helfer. Mehr als 20000 Wallfahrer stellten die Organisatoren vor große Herausforderungen. Der Bürgermeister von Leuba, Peter Rikl, hatte die Organisation der Übernachtungen für die vielen Jugendlichen übernommen. Pfarrer Michael Dittrich betreute sie als Jugendkaplan. Nach einer Sternwanderung erwartete Weihbischof Georg Weinhold am Vorabend die jungen Leute im Klosterhof. Am Wallfahrtstag brachten Sonderzüge die Christen aus den Diözesen Görlitz und Dresden/Meißen nach Ostritz. Die ärztliche Betreuung sicherte Frau Karin Neumann mit ihren Helfern ab. Eine große Hilfe war für Frau Äbtissin der Ostritzer Pfarrer Wolfgang Stabla. Als die Feierlichkeiten ohne Zwischenfälle vorbei waren, ernannte Äbtissin Pia die Helfer zu Freunden des Klosters.

Nach der politischen Wende wurden Vereinsgründungen möglich. Deshalb wurde beschlossen, den Freundeskreis zu erweitern und weitere Freunde und Interessenten aufzunehmen. Der gebürtige Ostritzer, Pfarrer Gottfried Swoboda, und Pfarrer Michael Dittrich leiteten die Gründungsversammlung am 22. Oktober 1994. Peter Rikl, Bernhard Rafelt, Gerhard Brendler, Pfarrer M. Dittrich, Klaus-Peter Houx und Josefine Schmacht wurden in den ersten Vorstand gewählt. Nach 25 Jahren wurde am 12.10.2019 Rückschau gehalten auf Höhen und Tiefen. Dem Verein gehören heute 231 Mitglieder aus nah und fern an. Die Vorsitzende ist Frau Maria Michalk, bis vor kurzem Mitglied des Bundestages. Als schlimmstes Ereignis erlebte der Verein die Hochwasserkatastrophe von 2010. Mit viel, viel Mühe, Förder- und Spendengeldern hatte der Freundeskreis die Dauerausstellung »ora et labora« den Schwestern von Marienthal übergeben können. Sie ging im Schlamm unter und konnte bisher nicht ersetzt werden. Am 13.10.2019 wurde ein weiteres Geschenk geweiht, eine Marienstatue am Fuß des Felsens unterhalb vom Verlassenen Kreuz im Neißetal. Altbischof Dr. Stefan Cichy aus Liegnitz/Legnica segnete die kleine Statue der Maria, die auf den Gekreuzigten aufmerksam machen soll.

Informationen aus unseren Schulen

Grundschule Hirschfelde



Neues aus der Grundschule Hirschfelde/Ostritz

Der Altpapiercontainer steht in der Woche vom 4. bis 8.11. 2019 auf dem Schulhof. Bitte helfen Sie uns beim Befüllen und sagen auch Ihren Nachbarn, Freunden und Bekannten Bescheid! Auch kleine Mengen helfen!

Montag, 4.11.:
Dienstag, 5.11.:
Mittwoch, 6.11. und
Donnerstag, 7.11.:
Freitag, 8.11.:

offen von 8.00 bis 15.00 Uhr offen von 8.00 bis 15.00 Uhr

offen von 8.00 bis 17.00 Uhr offen von 8.00 bis 14.00 Uhr

Zu den angegebenen Zeiten kann Altpapier abgegeben werden.

Ein Dankeschön an Digades

In dieser Ausgabe des Stadtanzeigers möchten wir uns ganz herzlich bei der Firma DIGADES aus Zittau, besonders auch bei Frau Berger, bedanken! Mit ihrer Hilfe sind wir bei der Ausstattung der Schule mit Mobiliar und verschiedenen Magnettafeln und anderen kleineren Einrichtungsgegenständen ein ganzes Stück weitergekommen. Alte, zum Teil noch aus den 70er Jahren bestehende Möbel, wurden entsorgt und die zwar nicht mehr neuen, dafür aber wirklich gut erhaltenen und funktionalen Möbel der Firma DIGADES sind in die Räume verteilt und aufgebaut worden. Danke auch an den Bauhof Hirschfelde, Herrn Eichler, der uns wieder ganz toll unterstützt hat!

Die Kirche im Dorf – eine Exkursion im Ethikund evangelischen Religionsunterricht

Im Rahmen des Unterrichts gingen die Kinder der 3. Klassen an einem Donnerstag für zwei Stunden in die Hirschfelder Kirche. Angekommen, erzählte Frau Menzel von den Anfängen. Wir entdeckten den Kirchturm, die alte Uhr von 1861, die Sonnenuhr. Der Eingang an der Seite ist nicht in jeder Kirche so, noch eine Besonderheit. Im kleinen Vorraum der Kirche konnten wir alte Wandmalereien bestaunen, die in der nächsten Zeit wieder freigelegt werden sollen. Welches Geheimnis steckt wohl dahinter? Im großen Kirchenraum dann fanden wir wichtige

Gegenstände, die in jeder Kirche sind, wie der Altar, das Taufbecken, das Kruzifix, die Orgel, die Kanzel. Auch konnten wir an den Seiten der Empore gemalte Bilder, die Bibelgeschichten wiedergeben, erkennen.



Nachdem wir unsere Entdeckungstour durch die Kirche auch auf dem Arbeitsblatt beendet hatten, trafen wir uns wieder vor dem Altar. Mit Frau Menzel sangen wir ein schönes, neu gelerntes Herbstlied. Ein wunderbarer Klang erfüllte den Kirchenraum. Danach mussten wir im Außengelände noch markante Gegenstände auffinden, wie die Sonnenuhr am Turm, ein Grabmal mit einem lebensgroßen Engel, einen Grabstein mit Engel und Gottes Auge und schließlich die Turmspitze mit Sonne und Mond. Anschließend ging es wieder in die Schule und die Zeit war im Nu vergangen. Viele der gesehenen Dinge müssen wir uns nun merken, damit wir im Unterricht darüber sprechen können. E. Fiedler, Schulleiterin

Schulsporttag zum Herbstbeginn in der Grundschule

Pünktlich zum Beginn des Herbstes sollte vor dem Tag der Deutschen Einheit unser Schulsporttag stattfinden. Das Wetter meinte es zum Glück noch einmal gut mit uns, auch wenn es am Morgen ziemlich frisch war.

Los ging es zunächst mit Unterricht. Nach der 2. Stunde waren dann auch die Schwimmkinder zurück, konnten wir starten. Zunächst wurden wir von Frau Gärtner begrüßt und dann gab es eine kleine Aufwärmung. So vorbereitet, war keinem mehr kalt und der Start zum Herbstcross wurde gegeben.

Zuerst liefen die Mädchen und Jungen der 2. Klassen, dann die 1. Klassen, jeweils eine Runde. Alle kamen gut über die Distanz und es gab viel Beifall für alle, die ins Ziel kamen. Nach diesen Klassen starteten die Mädchen und Jungen der 3. und 4. Klassen mit jeweils zwei Runden. Das war ganz schön anstrengend und so mancher kam an seine Grenzen. Aber aufgeben war nicht – alle haben durchgehalten! Ein großes Lob dafür an jeden Läufer! Nach einer kurzen Erholungsphase konnte sich dann jeder an verschiedenen, nicht alltäglichen Sportstationen ausprobieren. Im Schulhof waren Boccia, Dosenstelzenlauf, der springende Kreis, ein Kegelspiel, das Schwungtuch und anderes zu finden. Leider verschlechterte sich das Wetter zusehends, Regen zog auf und wir mussten unseren Sporttag beenden. Aber das war gar nicht schlimm, denn die Zeit für die Siegerehrung der jeweils schnellsten Crossläufer der Klassen war ran.

In den ersten Klassen siegten bei den Mädchen: Emma Pawelski vor Lea-Sophie Laqua und Victoria Bielß. Bastian Para lief als Erster durchs Ziel, es folgte Felix Johr vor Devin-Logan Sienkiewicz.

In den 2. Klassen setzte sich Johanna Lagua als schnellste Läuferin vor Paula Lochner und Lotta Kirsche durch. Schnellster Jungen war Arvid Kregel. Den 2. Platz belegte Heinrich und Noah Kaminsky rannte auf Platz 3.

Bei den 3. Klassen gewann Anna-Sophie Kiesow vor Colline Schneider und Melina Strecker. Emil Vallentin siegte bei den Jungen vor Leon Herrmann und Levin-Hektor Wolff. Die vierten Klassen stellten letztmalig im Herbst ihre Lauffähigkeit unter Beweis. Hier gewann Hannah Altmann vor Lotta-Maleen Paul und Vanessa Gedlich. Bei den Jungen lief Max Härtelt als Erster ein, gefolgt von Willi Struwe und Jonas Mai.

Allen herzlichen Glückwunsch! Aber auch alle anderen Läufer verdienen unsere Anerkennung, da bei so einem Lauf der Wille des Durchhaltens und Ankommens zählt.

E. Fiedler, Schulleiterin

14. Adventsnachmittag

in der Grundschule Hirschfelde/Ostritz am Freitag, dem 29. November 2019, von 15.00 bis 18.00 Uhr

Unser Programm am Nachmittag:

- Kaffee, Tee, Stollen und Plätzchen zu weihnachtlicher Musik
- Fischsemmeln, Bratwurst, Glühwein, Kinderpunsch und anderes
- Modische Kleinigkeiten im Verkauf
- Weihnachtliche Basteleien für Groß und Klein
- Kinderschminken
- **lustige Fotostation**
- Spiele
- Kreativkeramik mit Frau Göhl aus Eibau
- 16.30 Uhr kleines weihnachtliches Programm in der Turnhalle

Besuchen Sie uns und genießen Sie eine schöne Vorweihnachtszeit! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Schkola Ostritz

Apfelfest der SCHKOLA Ostritz



Am Donnerstag, dem 12.9.2019, hat die Schkola Ostritz ihr – durch den Förderverein organisiertes – traditionelles Apfelfest durchgeführt. Die vielen Apfelbäume auf dem Schulgelände versprachen dieses Jahr eine reiche Ernte.



Viele Schüler mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern warteten, mit Kisten und Säcken gerüstet, auf mutige Apfelbaumschüttler, die sich bis hoch in die Bäume wagten. Dank großer und kleiner Schüttler leerten sich die Bäume und ein Apfelregen ging auf die Biberburg nieder. Viele, viele Hände füllten fleißig die Säcke und Kisten mit den Äpfeln. Maya fand dabei den »SCHKOLA-Apfel«.



Manch bereits gefüllter Sack von eigenen Apfelbäumen der Familien wurde unserer Ernte hinzugefügt. Insgesamt kamen 850 Tonnen zusammen. Bei einer Bratwurst und einem reichhaltigen, durch die Eltern bereitgestelltes Büfett klang der Nachmittag gemütlich aus.

Am nächsten Tag wurden die Äpfel gepresst. 450 Liter Apfelsaft bereichern jetzt das Getränkeangebot der SCHKO-LA Ostritz und warten auf durstige Kinder.

Ariete Neumann, Lernbegleiterin SCHKOLA Ostritz

Oberschule »Klaus Riedel« Bernstadt

Liebe Eltern der Oberschule »Klaus Riedel« in Bernstadt,

die Schulsozialarbeiterinnen der Oberschule in Bernstadt bieten im Rahmen des Elternsprechtages am **6. November 2019, ab 17.00 Uhr** Gesprächstermine an. Sie möchten sich über die Aufgaben der Schulsozialarbeit informieren oder haben ein konkretes Anliegen, dann vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns.

E-Mail: vh-ssa@web.de Telefon: 0170 7997059

Ort: Oberschule »Klaus-Riedel« in Bernstadt

Raum 3.25

Über Ihre Anfrage freuen sich

Silke Engmann und Marie-Luise Fabisch

Vereine



Vereinshaus Ostritz e. V.

Ostritz, Markt 2 www.vereinshaus-ostritz.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag 9.00 – 16.00 Uhr

Kontakte

Kulturbüro

Tel. 035823 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de

Sozial- und Seniorenbüro

Tel. 035823 88428 oder sozial-ostritz@web.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Tel. 035823 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Montag bis Freitag Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig (siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Vereinshaus Ostritz

Seniorenberatung für Senioren und pflegende Angehörige Es besteht die Möglichkeit der individuellen Terminabsprache. Ansprechpartnerin: Birgit Heidrich, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Telefon: 035823 77892

Das Neueste vom Zeichentreff

Am 7. Oktober 2019 trafen wir uns 16.00 Uhr vor dem Vereinshaus – Familie Kirsche und ich. Steffi und Ronja kamen nach. Es ging in die Gärtnerei JUNGE.

Wir waren auf der Suche nach Motiven. Kürbisse und Blumen war zu HALLOWEEN unser Thema. Wie immer entstanden kleine KUNSTWERKE, die am MARKT im Fenster des Vereinshauses ausgestellt sind ...

Noch zweimal treffen wir uns dieses Jahr: Am **4. November**, **16.00 Uhr gestalten wir Kissen und Beutel mit Textilmalfarbe**. Und am **2. Dezember 2019** werden wie immer im ADVENT **Plätzchen verziert**. Beutel und Plätzchen sind dann ein MITBRINGSEL für zu Hause. Ich bedanke mich bei den Muttis, die so fleißig mit gemalt und gestaltet haben, und verbleibe als

Ihre Kerstin Richter und die KINDER vom ZEICHENTREFF



Die Spielecafé-Saison beginnt wieder!

An folgenden Terminen wird es in Ostritz Gelegenheit zum abendlichen Spielvergnügen geben:

2019: 15.11., 28.12.

2020: 17.1., 7.2., 6.3., 3.4., 8.5.

Der genaue Veranstaltungsort wird immer kurz vor der Veranstaltung über Aushänge und soziale Medien bekanntgegeben.

Auf tolle spielerische Abende mit Euch, freuen sich die Mitglieder von FamilyGames.

Mitgliederversammlung vom »Vereinshaus Ostritz e. V. « am 17.9.2019

Der aufmerksame Leser wird sich mit Neugier fragen, was gab es denn so Wichtiges bei der Versammlung zu besprechen, dass ein Artikel im Stadtanzeiger erscheint. Nun, wichtig scheint alles zu sein, was von öffentlichem Interesse ist. In diesem Fall sind es zwei Tagesordnungspunkte, die erwähnt werden sollten.

Punkt Nummer eins war die Vorstellung der neuen Schulsozialarbeiterinnen – tätig ab dem neuen Schuljahr an der Oberschule »Klaus Riedel« in Bernstadt bzw. im Vereinshaus Ostritz. Mit Aufnahme des Arbeitsverhältnisses verstärken sie das Team des Vereinshauses. Silke Engmann und Marie Luise Fabisch widmen sich den Problemen, Sorgen und Nöten der Schüler, Lehrer, aber auch der Eltern, dabei immer bemüht, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Nach einer kurzen Vorstellung berichteten sie von ihren ersten Tagen an der Schule und gaben einen Ausblick auf die nächsten Wochen.

Über den zweiten Tagesordnungspunkt können wir mit einem weinenden und einem lachenden Auge berichten. Weinend deshalb, da wir Herrn Hubertus Ebermann in seiner Position als stellvertretenden Vorstandssprecher verloren haben. Herr Ebermann ist seit der Gründung des Vereinshauses – also über 25 Jahre – Mitglied, zuletzt als Vertreter der Vorstandssprecherin Frau Prange. Ausuferndes Arbeitspensum bei der hauptberuflichen Tätigkeit, aber auch der Wunsch nach mehr Freizeit mit seiner Familie waren die Hauptgründe für die Niederlegung des von ihm ausgeübten Amtes.

Wir danken Hubertus Ebermann, dass er uns viele Jahre als Initiator, Ideengeber, Brückenbauer, Visionär und aktives Mitglied zur Verfügung gestanden hat und wünschen ihm alles erdenklich Gute auf seinem weiteren Lebensweg.



Mit diesen Dankesworten gehen wir über zu dem lachenden Auge.

Wir haben zwar Herrn Ebermann als Vorstandsmitglied verloren, aber seine Bereitschaft, als einfaches Mitglied des Vereinshauses weiterhin mitzuwirken, wird von uns dankend angenommen. Gleichzeitig konnte der symbolische Staffelstab an die Nachfolgerin übergeben werden. Einstimmig gewählt und seit vielen Jahren im Vorstand tätig, übernimmt Frau Rosanna Pappani das Amt der stellvertretenden Vorstandssprecherin. Wir danken ihr für die Bereitschaft, diese Aufgabe übernommen zu haben, und wünschen gute Erfolge bei der Bewältigung anstehender Aufgaben.

Ostritzer Weihnachtsmarkt – Bitte um finanzielle Unterstützung

Es sind nur noch wenige Wochen, dann beginnt die Adventszeit. Und wie in jedem Jahr soll auch diesmal am zweiten Adventswochenende der Ostritzer Weihnachtsmarkt stattfinden. Dieses Wochenende wird von vielen Menschen oft spannend erwartet. Die einen überlegen sich seit Monaten kleine, hübsche Dinge, die sie in ihren Buden zum Verkauf anbieten möchten. Andere entwickeln Ideen, um dem bunten Treiben einen entsprechenden Rahmen zu geben. Für viele Menschen aus Ostritz, Leuba, sowie auch aus den umliegenden Orten gehört der Ostritzer Weihnachtsmarkt einfach selbstverständlich dazu. Ganz so selbstverständlich ist er aber nun doch nicht. Die Zeit und Arbeitskraft, die viele Beteiligte rund um das Gelingen dieses Wochenendes zum Wohle aller einbringen, ist die eine Seite der Medaille. Es ist nicht selbstverständlich, dass dies immer wieder geschieht. Vielmehr darf dies ruhig ein Anstoß sein, darüber nachzudenken: Was wäre unsere Stadt/was wäre dieses Event ohne viele »fleißige Hände« und »mitdenkende Köpfe«?

Die andere Seite der Medaille ist, dass es schlichtweg auch hier nicht ohne finanzielle Unterstützung funktioniert. Dass verschiedene Dinge rund um den Weihnachtsmarkt auch Geld kosten, ist sicher jedem Menschen verständlich. Dass es aber hierfür keinen großen Topf gibt, aus dem man - wie beim Märchen vom süßen Brei - unendlich schöpfen kann, übersieht man jedoch schnell. Seit Jahren gibt es dankenswerterweise immer wieder ein und die selben Menschen, die mit einer Spende dazu beitragen, dass der Weihnachtsmarkt überhaupt stattfinden kann. Darauf hoffen alle Beteiligten auch in diesem Jahr wieder ganz sehr! An dieser Stelle soll jedoch die große Bitte ausgesprochen werden, dass jede Person, die es in irgendeiner Weise ermöglichen kann, durch eine Spende - und sei sie noch so klein - zum Gelingen des Ostritzer Weihnachtsmarktes beizutragen, dies tun möge. Bitte überlegen Sie, ob Ihnen diese Art der Unterstützung möglich ist!

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

Stadt Ostritz Weihnachtsmarkt DE20 8505 0100 3400 0000 00 Kennwort: Spende Weihnachtsmarkt 2019

Vielen Dank im Voraus!

Ostritzer Weihnachtsmarkt – bald ein Märchen?

Liebe Ostritzer und Sympathisanten,

unser Weihnachtsmarkt steht auf wackeligen Beinen. Das Organisationsteam vermisst »Nachwuchs«, Mitstreiter, Mittäter, engagierte Menschen, welche die wertvolle und geschätzte Weihnachtsmarkttradition aufrecht erhalten und mitgestalten wollen und somit in unserem Städtchen mitwirken wollen – kommen Sie einfach gern mal zu einem der nächsten Orgatreffen.

Kontakt: J. Beblein, Telefon 0174 7257550

Mit freundlichen Grüßen und hoffentlich auf Wiedersehen Das Weihnachtsmarktteam

Vorankündigung

Liebe Senioren!

Nachdem wir gemeinsam das Senioren-Gartenfest erfolgreich durchgeführt haben – wir als Ausrichter und Sie als dankbare Besucher – möchten wir Sie auf unser nächstes Event aufmerksam machen.

Am **28.11.2019** findet **im katholischen Pfarrhaus** eine **»Senioren-Adventsfeier**« statt. Von 14.00 bis ca. 18.30 Uhr beinhaltet der Nachmittag das Kaffeetrinken mit weihnachtlichem Gebäck, ein buntes Programm sowie einen abendlichen Imbiss. Nähere Informationen erhalten Sie über die Aushänge an den Bekanntmachungstafeln.

Eine **Voranmeldung** ist **bis** zum **19.11.2019** über die Telefonnummer 035823 88424 nötig. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person 6,00 EUR.

Die Mitarbeiter des Vereinshauses freuen sich, Sie an der Kaffeetafel begrüßen zu können.

Vorankündigung

Liebe Ostritzer, liebe Gäste und Besucher des Weihnachtsmarktes!

Am **7. und 8. Dezember 2019** bietet sich Ihnen im Rahmen des Ostritzer Weihnachtsmarktes die Möglichkeit, dem Vereinshaus Ostritz (Markt 2) einen Besuch abzustatten. An beiden Tagen, jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr, können Bilder, Zeichnungen, aber auch Skizzen, gemalt bzw. gezeichnet von Frau Doris Fabisch, betrachtet werden. Während der Ausstellung gibt es die Möglichkeit, mit der Zeichnerin selbst in das Gepräch zu kommen. Außerdem besteht noch die Möglichkeit, einen signierten Kalender zu erwerben. *Vereinshaus Ostritz*



Graffiti-Wettbewerb im MEWA-Bad

Für kommendes Jahr sind schon wieder einige Aktionen im und am MEWA-Bad durch die Initiativgruppe geplant worden. Eine davon ist der Graffiti-Wettbewerb für die Fassadengestaltung der Baracke. Wer also Ideen hat, kann diese gern einreichen – egal, ob allein oder im Team. Es wird nicht nur das Material zur Gestaltung gestellt, sondern es winkt auch noch ein Preisgeld. Mehr dazu im nächsten Stadtanzeiger.

Rettungsschwimmer für die Badesaison 2020 gesucht!

Sie sind gern an der frischen Luft, Sie lieben die Sonne und das Wasser, dennoch möchten Sie nicht den ganzen Tag auf der faulen Haut herumliegen, dann habe ich genau das Richtige für Sie. **Werden Sie Rettungsschwimmer und unterstützen Sie somit das MEWA-Bad Ostritz.** Ich möchte meine Erfahrungen gern mit Ihnen teilen.

Ein paar Worte zu meiner Person. Mein Name ist Roman, ich bin 30 Jahre alt, gehe einem ganz normalen Arbeitsalltag nach und in den Sommermonaten unterstütze ich unser MEWA-Bad als Rettungsschwimmer an den Wochenenden.

Jeder, der unser Bad an den Wochenenden besuchte, hat mich sicher schon einmal gesehen. Wie Ihnen sicher aufgefallen ist, bin ich kein Leistungssportler. Eher ein ganz normaler Typ von nebenan mit einer normalen Fitness. Behalten Sie dies in den nächsten Zeilen im Hinterkopf. Vor zwei Jahren habe ich mich der Erfahrung »Rettungsschwimmer« gestellt. Ich habe dazu einen Anstoß benötigt, es stand das Thema »Schließung des MEWA-Bades« im Raum. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, das MEWA-Bad auf diese Art und Weise zu unterstützen. Ich habe anfangs überhaupt nicht gewusst, auf was ich mich einlasse bzw. was auf mich zukommt. Ich hatte ein bisschen Angst davor, ob ich das einhalten konnte, was ich versprochen hatte.

Die Kurse für den Rettungsschwimmer beginnen im Oktober und gehen bis Ende März. Für mich war es dann im November 2017 so weit. Als ich die Schwimmhalle an meinem ersten Kurstag betrat, habe ich nicht schlecht geschaut.

Die Teilnehmer des Kurses bestanden aus allen Altersgruppen, von 10 bis 70 Jahren. Wenn Kinder und Rentner sich dieser Erfahrung stellen, wollte ich nicht hinterherhinken. Damit wurde mein Ehrgeiz entfacht und die anfänglichen Bedenken waren weggefegt.

Die Ausbildung zum Rettungsschwimmer umfasst zwei Bereiche, einen theoretischen Teil und einen praktischen Teil.

Als uns die praktischen Disziplinen vorgelesen wurden, hatte manch einer Zweifel, ob er diese meistern würde.

- ➤ 400 m Schwimmen in höchstens 15 Minuten, davon 50 m Kraulschwimmen, 150 m Brustschwimmen und 200 m Schwimmen in Rückenlage mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit
- ➤ 300 m Schwimmen in Kleidung in höchstens 12 Minuten, anschließend im Wasser entkleiden
- ➤ Sprung aus 3 m Höhe
- ➤ 25 m Streckentauchen
- dreimal Tieftauchen von der Wasseroberfläche, zweimal kopfwärts und einmal fußwärts innerhalb von drei Minuten, mit dreimaligem Heraufholen eines 5-kg-Tauchrings oder eines gleichartigen Gegenstandes (Wassertiefe zwischen 3 m und 5 m)
- ➤ 50 m Transportschwimmen: Schieben oder Ziehen in höchstens 1:30 Minuten
- ➤ Fertigkeiten zur Vermeidung von Umklammerungen sowie zur Befreiung aus Halsumklammerung von hinten und Halswürgegriff von hinten
- ➤ 50 m Schleppen in höchstens vier Minuten, beide Partner in Kleidung, je eine Hälfte der Strecke mit Kopf- oder Achsel- und einem Fesselschleppgriff (Standard-Fesselschleppgriff oder Seemannsgriff)

- ➤ Erste Hilfe nach Vorgabe DPO
- ➤ Kombinierte Übung, die ohne Pause in der angegebenen Reihenfolge zu erfüllen ist: 20 m Anschwimmen in Bauchlage, Abtauchen auf 3 bis 5 m Tiefe, Heraufholen eines 5-kg-Tauchrings oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen; Lösen aus der Umklammerung durch einen Befreiungsgriff, 25 m Schleppen, Anlandbringen des Geretteten, drei Minuten Vorführen der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Atmung und Blutkreislauf, Gefahren am und im Wasser, Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbstund Fremdrettung), Vermeidung von Umklammerungen
- ➤ Erste Hilfe, Rechte und Pflichten bei Hilfeleistungen, Rettungsgeräte, Aufgaben und Tätigkeiten der DLRG

Am Anfang wirken diese Disziplinen sehr beängstigend, da hat nur eins geholfen, und zwar ab ins Wasser und los geht's. Durch die professionelle Anleitung der Kursleiter des DLRGs und Motivation der anderen Teilnehmer konnte jeder Teilnehmer die praktischen Disziplinen meistern. Auch wenn nicht alles beim ersten Mal klappte, wurde man von Kurstag zu Kurstag besser, bis alle die praktischen Disziplinen gemeistert hatten.

Am Ende mussten wir noch eine theoretische Prüfung ablegen, die in Form eines »Multiple-Choice«-Tests zu absolvieren war. Nach ca. zwei Monaten hatten alle Teilnehmer ihren Rettungsschwimmer-Ausweis und waren mächtig stolz und glücklich, sich dieser Erfahrung gestellt zu haben.

Somit konnte dem Antreten des ersten Dienstes im ME-WA-Bad nichts mehr im Weg stehen. Durch die Einführung der erfahrenen Rettungsschwimmer Frau Rothardt, Herrn Frost, Herrn Rudolph und Herrn Fritzsche wurde man routiniert an den Alltag eines Rettungsschwimmers herangeführt und anfängliche Berührungsängste genommen. Somit wurde ich ein Mitglied unserer kleinen ME-WA-Bad-Familie und freue mich jeden Sommer darauf, den Dienst anzutreten.

Ich hoffe, Sie haben die anfänglichen Zeilen nicht vergessen. Erinnern Sie sich einfach mal zurück, was Sie bereits für schwierige Situationen in Ihrem Leben gemeistert haben, vom Erlernen des Fahrradfahrens bis zur Steuerung eines Pkws oder auf eigenen Beinen im Leben zu stehen. Für mich persönlich bin ich froh, diese Erfahrung gemacht zu haben, und kann somit etwas zurückgeben für die schönen Erinnerungen aus meiner Kindheit und Jugendzeit, die mir das MEWA-Bad beschert hat.

Als Rettungsschwimmer trage ich bei, die Sicherheit unserer kleinen und erwachsenen Besucher in unserem schönen Freibad sicherzustellen, damit unsere Besucher viele schöne Erinnerungen aus unserem Freibad mit nach Hause nehmen können, so wie ich. Selbst nach einer 40-Stunden-Woche bin ich gern in unserem Freibad, der Zuspruch und die Dankbarkeit unserer Besucher für unsere ehrenamtliche Tätigkeit ist überwältigend. Durch meine Kollegen und gute Kommunikation untereinander kann man den Rettungsschwimmer gut mit seiner Arbeit und Freizeit vereinbaren.

Ich bedanke mich bei Ihnen, diese Erfahrung mit Ihnen teilen zu dürfen und hoffe, dem einen oder anderen die Angst oder Bedenken genommen zu haben und Ihnen den Anstoß gegeben zu haben, wie ich ihn brauchte. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied in unserer kleinen Familie.



Geschichten rund ums MEWA-Bad

Ein Dank an Frau Rothardt – Rettungsschwimmerin im MEWA-Bad

Für Frau Rothardt ist ihre Arbeit Berufung. Sie übersteigt bei weitem die Normalität des Alltags eines Bademeisters. Sie scheut sich vor keiner Arbeit, auch wenn es manchmal nicht das Geringste mit ihrer Tätigkeit zu tun hat (Fegen, putzen, das Becken ständig von Laub und Insekten befreien, Unfallquellen aufdecken und beseitigen etc.). Sie ist ein Vorbild. Sie geht auf alle Menschen zu, egal, welcher Herkunft, und man fühlt sich im MEWA-Bad geborgen und angenommen. Ein ganz großes Talent besitzt sie im Umgang mit Kindern. Ihr zugewandtes Wesen führt jedes Kind in ihren Bann. Sie gewinnt das Vertrauen aller Kinder durch ihre Natürlichkeit und positive Einstellung. Jede freie Minute nutzt sie, um auch das schüchternste oder ängstlichste Kind für das Schwimmen zu begeistern, bis hin zu Schwimmabzeichen aller Art. Ich spreche hier auch im Namen meines Mannes und vor allem unseres Enkels Maximilian, der es unter ihrer liebevollen Betreuung vom Angsthasen bis zum Schwimmabzeichen in Bronze geschafft hat Familie Rohde aus Görlitz

Feuerwehr

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz Monat November 2019



Monat November 2019		0
Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Do., 7.11.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Fahrstühle/Aufbau und Rettungsmöglichkeiten
Mo., 11.11.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Gefahren an der Einsatzstelle
Do., 14.11.	18.30 Uhr	Stadtfeuerwehrausschuss GH Leuba
Mo., 18.11.	19.00 Uhr	Festausschuss
Di., 19.11.	19.30 Uhr	Ortsfeuerwehrausschuss
Mo., 25.11.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung

Ausbildung mit der

Jugendfeuerwehr

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Fr., 29.11.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Erste Hilfe

Die Ausbildung der Einsatzabteilung mit der Jugendfeuerwehr findet dieses Jahr aufgrund des jährlichen Wechsels am Montag statt. Danke fürs Beachten.

Wehrleitung



Oma-und-Opa-Tag/ Elterndienst bei der JF Ostritz

Am 5. Oktober 2019 fand der neu ins Leben gerufene Oma-und-Opa-Tag/

Elterndienst statt. Bei dieser besonderen Jugendfeuerwehrausbildung sind die Rollen vertauscht. Nicht die Kinder sollen was lernen bzw. gezeigt bekommen, sondern die Kinder sind die Ausbilder und zeigen und vermitteln ihr gelerntes Wissen an die Eltern bzw. Omas und Opas. Rund 85 Personen folgten der Einladung der Jugendfeuerwehr, darunter die Eltern, Omas und Opas, Sponsoren der JF, Stadträte und auch die stellvertretende Bürgermeisterin nahm daran teil.

Doch bevor es soweit war, wurden die bestandenen Jugendflammen an die Kinder feierlich übergeben. Zehn Kindern konnte die Stufe 1 und 6 Kindern die Stufe 2 verliehen werden. Man sah es den Kids an, wie stolz sie waren, diese Auszeichnung vor ihren Eltern zu bekommen. Im Anschluss gab es erstmal Kaffee und Kuchen, bevor es dann richtig los ging. Unsere jungen »Ausbilder« besetzten ihre Stationen und warteten auf die ersten »Schüler«.

An Station 1 konnte die Erste Hilfe geübt werden. Vom Notruf absetzen, der fachgerechten Helmabnahme über die stabile Seitenlage oder einfach das Anlegen eines Druckverbandes, das alles konnten sich die Eltern und Großeltern anschauen und im Anschluss selber probieren.

Bei der Station 2 ging es um die Knotenlehre. Ob es das einfache Binden oder Stechen eines Feuerwehrknotens war oder das fachgerechte Sichern von Gerätschaften zum Transport in die Höhe (z.B. C-Strahlrohr mit angeschlossenem C-Schlauch über die Leiter in das erste Obergeschoss). Hier zeigte sich, dass es einfacher aussieht, als es dann tatsächlich ist, so einen Knoten auf die Schnelle zu binden. Aber auch das schafften sehr viele Eltern und waren erstaunt, wie viele Knoten man bei der Feuerwehr beherrschen muss.

Station 3 widmete sich der technischen Hilfeleistung. Hier konnte man sich den hydraulischen Rettungssatz anschauen und auch einmal ausprobieren. Mit dem Spreizer, welcher an einem Seil hing, musste zum Beispiel ein Tischtennisball von einem Verkehrsleitkegel zum nächsten Verkehrsleitkegel transportiert werden. Dass diese Aufgabe gar nicht so einfach war, zeigte sich an den vielen zerdrückten Tischtennisbällen, denn hier war Feingefühl gefragt. Des Weiteren konnte man eine schwere Eisenplatte mit dem Niederdruckkissen anheben oder einfach die andere Technik ausprobieren. Spaß machte es auf alle Fälle.

Die letzte Station sollte sich mit dem Thema befassen, mit dem man die Feuerwehr als erstes in Verbindung bringt. Richtig, dem Löschen von Bränden. Leider musste diese Station außer Betrieb genommen werden, da es den ganzen Nachmittag in Strömen regnete. Nachdem alle Stationen zurückgebaut und die Geräte wieder auf den Fahrzeugen verlastet waren, ging es zum gemütlichen Teil des Tages über. Unser Grillmeister zauberte uns leckere Bratwurst vom Grill, dazu gab es Pommes und viele leckere Salate sowie Obst, super schön angerichtet von den Eltern. So klang der erste Oma-und-Opa-Tag/Elterndienst gemütlich bei leiser Musik und tollen Gesprächen aus.

Vielen Dank an die Kinder der Jugendfeuerwehr Ostritz, die an diesem Tag über sich hinausgewachsen sind und mit Stolz ihr gelerntes Wissen weitergegeben haben. Danke auch an alle Helfer, Unterstützer, Sponsoren und an die Eltern, welche uns kulinarisch verwöhnt haben. Gut Wehr!

André Rimpler, Jugendfeuerwehrwart der JF Ostritz









Kirchennachrichten



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

Vakanzvertretung:

Pfrn. Barbara Herbig Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf, Tel. 03583 690367, Fax 03583 693550, E-Mail: barbara.herbig@evlks.de

Unser **Gemeindehaus mit der Friedhofsverwaltung** befindet sich in der Kirchstraße 4 in Ostritz. Es ist geöffnet donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 035823 77849

Das zuständige Pfarrbüro ist in Dittelsdorf,

Hirschfelder Straße 5. Frau Ebermann ist dort zu erreichen: dienstags 9.00 bis 11.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr. E-Mail: pfarramt_dittelsdorf@t-online.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

Cottes	diciiste and v	Cranstaltarigen
3.11.	8.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Leuba (Herbig)
10.11.	19.00 Uhr	Beginn der Friedensdekade in Ostritz (Herbig)
11.11.	16.15 Uhr	Martinstag in Ostritz
17.11.	8.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Leuba (Wappler)
20.11.	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst zum Buß- und Bettag in Hirschfelde mit Kindergottesdienst (Wappler)

24.11.	10.00 Uhr	Ewigkeitssonntags-Gottesdienst mit Kigo in Ostritz (Herbig)
24.11.	14.00 Uhr	Ewigkeitssonntags-Gottesdienst in Leuba (Herbig)
30.11.	19.00 Uhr	Einstimmen in den Advent mit
1 12	10.00 Uhr	der Kindergartenband in Dittels dorf (Beckert/Wappler) Regionaler Familiengottesdienst
1.12.	10.00 0111	in Ostritz mit Posaunenchor
8.12.	10.00 Uhr	(Wappler/Hirsch) Gottesdienst in Ostritz (Wappler)

Christenlehre und Bibelentdecker

mittwochs 15.15 Uhr Ostritz, Klasse 1-3 mittwochs 16.00 Uhr Ostritz, Klasse 3-6

Seniorenkreise

Leuba: Dienstag, 5. November, 14.30 Uhr Pfarrhaus Ostritz: 6.11., 14.30 Uhr Pfarrhaus (katholisch)

Posaunenchor:

jeden Montag 19.15 Uhr im Gemeindehaus Ostritz

Perspektive in Zeiten der Not

»Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.« (Hiob 19,25), spricht Hiob inmitten von schwierigen Lebensumständen. Schwierige Lebensumstände machen vor keinem Haus halt. Jeder kennt sie und jeder muss sich damit - mal mehr und mal weniger - herumschlagen. Wohl dem, der in solchen Zeiten nicht nur menschliche, sondern eine überragende Perspektive besitzt und um den Erlöser weiß: Jesus Christus. Zunehmend scheinen viele Menschen jedoch in harten Zeiten nur noch einen finsteren »Befreier« zu kennen, – den Tod. Wie oft ist zu hören: »Der Tod ist eine Erlösung.« Was für eine traurige Perspektive und Leblosigkeit. Und wie bitter schmeckt der Tod für die Hinterbliebenen. Lernen Sie daher neu, erstmalig oder wieder den Herr des Lebens und der Ewigkeit kennen, der Freude, Zuversicht und Hoffnung, Liebe und Trost in großer Fülle schenkt: Jesus Christus. Dazu laden wir als Kirchgemeinden ganz besonders auch zum Ewigkeitssonntag ein, um inmitten von Trauer, Schwerem, Depressivem und Niedergang eine Perspektive aufzuzeigen: Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Herzliche Einladung, Pfarrer Martin Wappler



Katholische Kirche Ostritz Pfarrei St. Marien Zittau Gemeinde Ostritz

Spanntigstr. 3, 02899 Ostritz Tel. 035823 86357 (Pfarrbüro) oder 035823 779587 (Gemeindereferent Stephan Kupka) www.sankt-marien-zittau.de

Gottesdienste und Veranstaltungen im November

31.10.	10.00 Uhr	Treffen der Firmbewerber
1.11.	9.30 Uhr	(im StAntoni-Stift) und
	19.00 Uhr	Hl. Messe – Allerheiligen
2.11.	9.00 Uhr	Hl. Messe – Allerseelen
3.11.	10.00 Uhr	HI. Messe
		31. So. im Jahreskreis
6.11.	14.30 Uhr	Seniorenkreis
9.11.	19.00 Uhr	»Züge der Hoffnung«
		Texte und Musik in der
		Klosterkirche, siehe unten

10.11. 10.00 Uhr	HI. Messe
	32. So. im Jahreskreis
10. – 20.11.	Ökumenische Friedensdekade
	(Näheres weiter unten)
11.11. 16.15 Uhr	»StMartins-Feier«
17.11. 10.00 Uhr	HI. Messe
	33. So. im Jahreskreis
19.11. 19.00 Uhr	Treffen der Firmbewerber
	zur Gebetsnacht
20.11. 19.00 Uhr	ökumen. Gottesdienst zum
	Abschluss der Friedensdekade
24.11. 10.00 Uhr	Hl. Messe (Christkönigfest)

Regelmäßige Termine im November

		~ .
jeden Montag	18.00 Uhr	Friedensgebet
jeden Di. und Do.	17.30 Uhr	Rosenkranz
jeden Mittwoch	9.00 Uhr	HI. Messe
jeden Freitag	9.30 Uhr	Gottesdienst
		im StAntoni-Stift
jeden Sonntag	9.30 Uhr	
	bis 9.45 Uhr	Beichtgelegenheit
dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.00 Uhr	Juli-Chor
donnerstags	ab 15.00 Uhr	Offener Kinder-
_		und Familientreff

Züge der Hoffnung (»Wintonzüge«) 9. November 2019, 19.00 Uhr Klosterkirche St. Marienthal

Erinnerungen jüdischer Kinder aus Prag, die 1938/39 nur durch das Engagement von Nicholas Winton überlebt haben, eingebettet in Chorliteratur aus vier Jahrhunderten. Hintergrund: Winton hatte unmittelbar vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs acht Züge für jüdische Kinder aus Prag nach London organisiert. In Großbritannien fand er Pflegeeltern, die die Garantiesumme von 50 Pfund aufzubringen bereit waren. »Wenn es nicht unmöglich ist, dann gibt es einen Weg«, wurde zu seinem Lebensmotto. Mit seiner Hilfe konnten 669 Kinder gerettet werden.

Das Programm besteht aus sieben Erzählungen/Erinnerungen überlebender »Winton-Kinder«, die von einer Studentin des tschechischen Chores sowie Schülern der Evangelische Zinzendorf-Schulen Herrnhut (EZSH) ins Deutsche übersetzt wurden und von dieser Studentin, Lehrern der EZSH und Ostritzer Chormitgliedern vorgetragen werden.

Die Texte werden eingebettet in ein Dreigenerationenkonzert, bei dem Kinder von zwei Grundschulen, der Bohemiachor der TU Liberec (Studenten) und der Seniorenchor Aurea Rosa der TU Liberec auftreten, gemeinsam mit dem katholischen Kirchenchor Ostritz.

Ökumenische Friedensdekade »Friedensklima« in Ostritz 10. bis 20. November 2019

Die Friedensgebete sind jeweils 19.30 Uhr vom 10. bis 14. November 2019 in der evangelischen Kirche.

Freitag, 15. November im evangelischen Gemeindehaus, Montag, 18. November, 19.30 Uhr im St.-Antoni-Stift und Dienstag, 19. November 2019, 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Ostritz

Adventsmusik, 1. Dezember 2019, 17.00 Uhr katholische Kirche Ostritz

Adventsstunde des Ostritzer Kirchenchors

Es erklingt Chorgesang, ergänzt mit anregenden Texten zur Einstimmung auf den Advent.

Zusammenkünfte der Zeugen Jehovas in Zittau-Nord

Themen im November jede Woche Sonntag öffentlicher Vortrag: Beginn 9.30 Uhr Wachturm Studium: Beginn 10.05 Uhr

- 3.11. Wie gut kennst du Gott?
 Jehova schätzt jeden, der ihm demütig dient
- 10.11. Wie göttliche Weisheit uns nützt Armageddon eine gute Nachricht!
- 17.11. Kreiskongress
 Sich Jehova bereitwillig unterwerfen –
 warum und wie?
- 24.11. Der Gerichtstag, ein Anlass zur Furcht oder zur Hoffnung?

 »Kommt zu mir ... und ich werde euch neue Kraft geben«
- 1.12. Teilen wir Gottes Ansicht über das Leben? »Eine große Volksmenge«!



Die Zusammenkünfte finden im Königreichssaal in der Hörnitzer Straße 9 in 02763 Zittau statt. Der Eintritt ist frei. Es wird keine Kollekte durchgeführt. Weitere Information zu biblischen Themen und Lebensfragen sind zu finden www.jw.org

Neues vom Naturschutzbund

NABU und LBV: Turteltaube ist der »Vogel des Jahres 2020«



Der gefiederte Liebesbote steht auf der globalen Roten Liste

Sie ist ein Symbol für die Liebe, ihre Lebensbedingungen sind aber wenig romantisch: Die Turteltaube wurde vom NABU und seinem bayerischen Partner LBV (Landesbund für Vogelschutz) zum »Vogel des Jahres 2020« gewählt. Damit wollen die Verbände darauf aufmerksam machen, dass die Turteltaube stark gefährdet ist. »Seit 1980 haben wir fast 90 Prozent dieser Art verloren, ganze Landstriche sind turteltaubenfrei«, sagt Heinz Kowalski, NABU-Präsidumsmitglied. »Unsere kleinste Taube findet kaum noch geeignete Lebensräume. Zudem ist sie durch die legale und illegale Jagd im Mittelmeerraum bedroht.« Die Turteltaube ist der erste vom NABU gekürte Vogel, der als global gefährdete Art auf der weltweiten Roten Liste steht.

Heute brüten bundesweit nur noch 12.500 bis 22.000 Paare. Die meisten der höchstens 5,9 Millionen Paare Europas leben in Spanien, Frankreich, Italien und Rumänien. Turteltauben sind die einzigen Langstreckenzieher unter den Taubenarten Mitteleuropas. Sie verlassen zwischen Ende Juli und Anfang Oktober Europa, um südlich der Sahara zu überwintern.

Situation in Sachsen

In Sachsen wurden dem Atlas »Brutvögel in Sachsen« zufolge im Zeitraum 2004 bis 2007 zwischen 2.000 bis



Foto: www.NABU.de/pressebilder_turteltaube

3.500 Brutpaare erfasst. Im Vergleich mit dem Zeitraum 1993 bis 1996 hat der Gesamtbestand in der Zwischenzeit um 30 bis 50 Prozent abgenommen, so zum Beispiel um etwa 35 Prozent in der Dübener Heide. Neben der Hohltaube ist der dem Namen nach flirtfreudige Vogel die seltenste Taubenart in Sachsen. Die Lebensraumentwertung im sächsischen Brutgebiet begann für die Turteltaube bereits im 19. Jahrhundert mit der Umwandlung lichter Vorwälder und Heiden in dicht geschlossene Fichtenforste. Vor allem im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet sowie in mittleren Höhenlagen im Osterzgebirge ist sie noch anzutreffen.

Die 25 bis 28 Zentimeter großen Vögel mit ihrem farbenfrohen Gefieder ernähren sich fast ausschließlich vegan. Sie bevorzugen Wildkräuter- und Baumsamen. Dem Jahresvogel schmecken Samen von Klee, Vogelwicke, Erdrauch und Leimkraut. Diese Pflanzen wollen Landwirte nicht auf ihren Feldern haben. Darum hat sich die Taube seit den 60er Jahren angepasst und ihre Nahrung umgestellt. Der Anteil von Sämereien aus landwirtschaftlichen Kulturen macht nun in weiten Teilen ihres Verbreitungsgebiets mehr als die Hälfte der Nahrung aus statt wie früher nur 20 Prozent. Im Gegensatz zu Wildkrautsamen stehen diese aber nur für kurze Zeit bis zur Ernte zur Verfügung und fehlen während der kritischen Phase der Jungenaufzucht.

Weitere Infos: www.Vogel-des-Jahres.de

NEUJAHRSKONZERT DES LANDKREISES GÖRLITZ 2020

Das traditionelle Neujahrskonzert des Landkreises Görlitz findet am **Sonntag, dem 5. Januar 2020, um 16.00 Uhr im Bürgerhaus Niesky,** Muskauer Straße 35, statt.

Landrat Bernd Lange lädt alle Musikfreunde herzlich ein, gemeinsam das neue Jahr musikalisch zu begrüßen. Die Neue Lausitzer Philharmonie spielt ihr 3. Philharmonisches Konzert mit dem Titel »Pikant«.

Gespielt werden Werke von Emmerich Kálmán, Zoltán Kodály, Béla Bartók und Johann Strauß jr.; Generalmusikdirektorin Ewa Strusińska wird dirigieren. Solist ist Luigi Gaggero am Cimbalom.

Eintrittskarten gibt es **ab 4. November im Vorver-kauf** im Bürgerhaus Niesky, Montag bis Donnerstag 10.00 bis 17.00 Uhr sowie Freitag 10.00 bis 16.00 Uhr (19,- EUR; Schüler, Studenten: 14,- EUR).



Bestellformular für Familienanzeigen ¦
Hiermit bestelle ich eine Anzeige im Ostritzer Stadtanzeiger Nr in der Größe
90 ×30 mm 90 × 50 mm 90 × 63 mm 12,50 € 25,00 €
90×96mm 90×130mm 186×130mm 37,50 € 50,00 € 100,00 €
186×265 mm sonstige Größe 200,00 €×mm
Preise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer
Text:
i i
Korrekturabzug an E-Mail:
oder Fax:
Schmuckwunsch:
Rechnungsanschrift:
<u> </u>
Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH Gewerbestraße 2 · 02747 Herrnhut Telefon 035873 41810 · Fax 035873 41888 E-Mail: ostritz@gustavwinter.de



Wohnungen zu vermieten in Ostritz

Klosterstraße 25 a, Ostritz:

Dachgeschoss/3-Raum-Wohnung/69 m²
Kaltmiete: 380,00 € Kaution: 760,00 €
Betriebskosten: 87,50 € Heizkosten: 87,50 €

Klosterstraße 25 b, Ostritz:

Dachgeschoss/2-Raum-Wohnung/50 m²
Kaltmiete: 250,00 € Kaution: 500,00 €
Betriebskosten: 60,00 € Heizkosten: 60,00 €

Pradestraße 2, Ostritz:

Dachgeschoss/2-Raum-Wohnung/41 m²
Kaltmiete: 188,00 € Kaution: 376,00 €
Betriebskosten: 55,00 € Heizkosten: 45,00 €

Grothe Immobilien Görlitz

Konsulplatz 6, 02826 Görlitz, **Telefon:** 03581 471418

E-Mail: vermietung@grothe-immobilien.de





lädt ein zum

Martinsgans-Essen am Sonntag, 17.11.2019,

sowie zum

Doppelkopfturnier am Dienstag, 19.11.2019.

Natürlich nehmen wir auch wieder Bestellungen für unsere

Silvesterparty mit DJ Bernd

entgegen (Karte pro Person 31,—EUR inkl. Begrüßungsgetränk und reichhaltigem Buffet). Die schon bestellten Karten können wieder ab dem 1. bis zum 15.12.2019 abgeholt werden.

Man sieht sich! Tel. 035823 85782









Impressum

Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1, 02899 Ostritz, Tel. 035823 8840, Fax 035823 86584, E-Mail: post@ostritz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2, 02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: ostritz@gustavwinter.de

Satz und Druck:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2, 02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, Fax 035873 41888, post@gustavwinter.de

Verkaufsstellen:

Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- in der Quelle am Markt Silke Neumann
- in der **Bäckerei Geißler** (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel **»Die Bierfabrik**« (Nähe Penny-Markt),
- im **Klostermarkt** (im Kloster St. Marienthal).

Der Verkaufspreis beträgt 60 Cent. Redaktionsschluss 15.11.2019



Berger Recycling Gruppe

Tel. 035875/6130 · Fax 035875/61323

- · Altpapier- Eisen- und Buntmetallannahme
- · Containerdienst

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr. 7:00-16:00 Uhr Mi., Do. 7:00-18:00 Uhr Sa. 9:00-11:00 Uhr



Hintere Dorfstr. 15a, 02708 Kottmar OT Obercunnersdorf



Bautzener Str. 14 a · 02748 Bernstadt a. d. E. · 2 035874 22525 www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

- Verglasungen aller Art Dachverglasungen Spiegel
- Glasschleifarbeiten Kaminscheiben Duschen
- Glastüren Schaufensterverglasungen Rollladenreparatur • Fensterwartung

Öffnungszeiten: Mo und Fr 6.30-11.00 Uhr Di und Do 13.30-16.30 Uhr





Redaktionsschluss für den nächsten

»Ostritzer Stadtanzeiger« ist der 15.11.2019 Erscheinungsdatum ist der 29.11.2019











EINLADUNG ZUR GEDENKFEIER

Wir laden Sie und Ihre Angehörigen oder Freunde zur jährlichen Gedenkfeier ein, in der wir an Ihre Lieben erinnern möchten:

Gedenkstunde am Samstag, 23. November um 15 Uhr | Trauerhalle Ostritz

Markt 20 | Ostritz | 035823 / 77731 Am Brautwiesenplatz | Görlitz | 03581 / 30 70 17

www.bestattungshaus-klose.de